

Dienstag
15.
Februar

46. Tag des Jahres 2022
319 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 7



Guten Morgen

Der frühe Vogel

Bedienungsanleitungen? Die lese ich eigentlich nie. Ist ein neues Gerät im Haus, verfare ich wie folgt: auspacken, anschalten, ausprobieren. Unser Sohn hat sich einen Tageslichtwecker gewünscht. Als neugieriger Mensch war ich von diesem Vorhaben sofort überzeugt. Als die Lieferung aus dem Fachgeschäft eintraf, bin ich wie oben geschildert vorgegangen. Funktionierte auch. Am nächsten Morgen wurde das Licht im Zimmer des Neunjährigen nach und nach heller, der Junge also sanft geweckt.

Zwei Stunden später, ich war allein daheim, hörte ich merkwürdige Geräusche, die ich nicht zuordnen konnte. Fiepten da etwa unsere Meerschweinchen? Nein. Piepte die Heizung? Nein. Ich näherte mich dem Raum meines Sohnes. Vogelgezwitscher. Offenbar hatte ich beim Wecker unabsichtlich eine Zusatzfunktion aktiviert. Entspanntes Wecken mit langsamer Lautstärkeerhöhung. Der frühe Vogel fängt den Wurm – oder liest vielleicht doch besser mal die Bedienungsanleitung.

Dominik Rose

Nachrichten

Fünf weitere Corona-Tote, Inzidenz steigt auf fast 1500

HERFORD (HK). Der Kreis Herford meldet fünf weitere Corona-Opfer, die im Verlauf der vergangenen Woche verstorben sind. „Dabei handelt es sich um einen 80-jährigen Mann, einen 89-jährigen Mann sowie um eine 71-jährige Frau, alle aus Herford, sowie um einen 89-jährigen Mann aus Löhne und eine 78-jährige Frau aus Bünde“, teilt der Krisenstab mit. Insgesamt gab es im Kreis Herford seit Pandemiebeginn 252 Todesfälle, von denen 228 an Corona und 24 mit Covid verstorben sind.

Laut Krisenstab sei der Meldestau aufgelöst, so dass nun wieder verlässliche Infektionszahlen vorlägen: Im Kreis Herford sind aktuell 7.517 Personen infiziert. Beim letzten Corona-Update vor genau einer Woche waren es 4.215 gewesen. Der Inzidenzwert steigt auf 1.497,1. Der vom Landeszentrum

Gesundheit (LZG) ausgewiesene Inzidenzwert für den Kreis entspreche nun wieder dem tatsächlichen Infektionsgeschehen. Das war zuvor aufgrund von Rückständen in der tagesaktuellen Aufarbeitung der Neuinfektionen nicht der Fall.

Daraufhin wurden das Personal in der Kontaktpersonen-Nachverfolgung und im Meldewesen des Gesundheitsamtes verstärkt, Arbeitszeiten verlängert und interne Abläufe angepasst.

Die aktuell Infizierten verteilen sich auf Bünde (1.169), Herford (2.526), Hiddenhausen (633), Löhne (1.354), Rödinghausen (222), Kirchlengern (395), Spenge (285), Enger (533) und Vlotho (400). Insgesamt sind seit Pandemiebeginn 33.002 Infektionsfälle bekannt geworden. Davon gelten mittlerweile 25.233 Personen als genesen.

Reingeklickt

Das Amtsgericht Herford hat einen Mann, der im November Dutzende Fahrzeuge demoliert hat, zu einer

Haftstrafe verurteilt. Unseiner Berichterstattung dazu wird auf Facebook besonders oft gelesen.

Folgen Sie uns auf

Einer geht durch die Stadt

... und sieht, dass der Metallposten zur Tiefgarage des Altstadt-Parkhauses ordentlich ramponiert ist. Auf dem Boden liegen rote

Plastikteile, die sicher mal zu einem Rücklicht gehörten. Nicht die erste Karambolage an dieser engen Stelle, denkt

So erreichen Sie unsere Zeitung

Abonentenservice
Telefon 0521/585-100
Fax 0521/585-371
kundenservice@westfalen-blatt.de

Anzeigenannahme
Telefon 0521/585-8
Fax 0521/585-480

Gewerbliche Anzeigen
Telefon 05221/5908-30

Stephan Rechlin 05221/5908-12
Hartmut Horstmann 05221/5908-15
Peter Monke 05221/5908-20
Moritz Winde 05221/5908-22
Sebastian Picht 05221/5908-44
Bernd Bexthe 05221/5908-53
Heike Pabst 05221/5908-52

Lokalredaktion Herford
Brüderstraße 30, 32052 Herford

Sekretariat
Ilona Wieroschewski 05221/5908-11
Fax 05221/5908-16

Ralf Meistes 05221/5908-10
Kathrin Weege 05221/5908-17

herford@westfalen-blatt.de
www.westfalen-blatt.de



Blick von oben, rechts die Bielefelder Straße: Beim Stedefreunder Krug werden die Bereiche Gastronomie und Fremdenzimmer (Mittelteil) strikt getrennt. Foto: Moritz Winde

Stedefreunder Krug wird Dorfgemeinschaftshaus – neuer Inhaber plant zudem sechs Fremdenzimmer

Heimatverein pachtet Gaststätte

Von Hartmut Horstmann

HERFORD (HK). Lange Zeit war es still um den Stedefreunder Krug – doch im Hintergrund gab es viele Gespräche über eine zukünftige Nutzung. Jetzt sind die Planungen so weit gediehen, dass der Vorstand des Heimatvereins an die Öffentlichkeit geht: Aus der Gaststätte soll ein Dorfgemeinschaftshaus werden.

Als Pächter des gastronomischen Bereichs will der Heimatverein selbst auftreten. Ein Mitglied des Vereins, der Landwirt Volker Brunner, hat das Gebäude gekauft. Dieses besteht aus drei Teilen. Der Getränkehandel Bruis bleibt in seinem Bereich als Pächter. Im Mittelteil will Volker Brunner sechs Fremdenzimmer einrichten, und den gastronomischen Bereich übernimmt der Heimatverein.

Es sei der Wunsch der früheren Inhaberin gewesen, dass der Heimatverein die Räume weiter nutzen könne, sagt Brunner. Und da er selbst Mitglied sei, sei ihm dies auch eine Herzensangelegenheit. Ende Juli 2021 ha-



Volker Brunner (links) hat den „Krug“ gekauft. Bernd Ongsiek stellt die Planungen vor. Foto: Horstmann



Theater im Stedefreunder Krug: Ab 2023 soll es wieder Premieren geben. Foto: Salmons

be er das Anwesen gekauft. Das umliegende Ackerland hat der Landwirt schon vorher bewirtschaftet.

Im Frühjahr 2021 hatte der mittlerweile verstorbene Wirt Andreas Born das Ende der Traditions-gaststätte bekanntgegeben. Doch für Bernd Ongsiek, den Vorsitzenden des Heimatvereins, war schnell klar: „Stedefreunder Krug und ohne den Stedefreunder Krug und ohne den Heimatverein – das ist undenkbar.“ In dem Lokal wurde der Verein gegründet, auf der Bühne des Saals führt die Theatergruppe ihre Stücke auf. Die urige Kneipen-

Atmosphäre in Verbindung mit Theater – das sei etwas Einmaliges, so Ongsiek. Läuft alles nach Plan, sollen die Akteure die Bühne im Herbst wieder für Proben nutzen können: „Im Frühjahr 2023 könnte dann die nächste Premiere sein.“

Um die Bereiche unabhängig voneinander nutzen zu können, wird der Durchgang von der Gastronomie zum Mittelteil geschlossen. Mit der Stadt habe man bisher gute Gespräche geführt, sagt Bernd Ongsiek. Einiges müsse modernisiert werden, aber der Charme der Gaststätte solle erhalten

bleiben. Ab Sommer soll das Gebäude für die Öffentlichkeit nutzbar sein – fest im Terminkalender eingeplant ist das Wochenende 13./14. August. „Dann wollen wir endlich wieder unser Dorffest feiern“, betont Ongsiek.

Stellt sich die Frage der Finanzierung. Förderanträge sind gestellt. Doch werde man die notwendigen Arbeiten bei Bedarf vorfinanzieren, so der Vorsitzende. Der Vorstand habe sich einstimmig für eine Pacht ausgesprochen. Ongsiek geht davon aus, dass das Ansinnen auch bei den etwa 250 Vereinsmitgliedern auf

eine breite Zustimmung stößt: „Denn das Ganze ist alternativlos.“

Was die Pacht angeht, so sollen Gastronomie und Saal auch von anderen Gruppen oder Privatpersonen angemietet werden können. Der Vereinsvorsitzende: „Kostenlos können wir das nicht anbieten, aber das versteht wohl jeder.“ Zum Dorfgemeinschaftshaus passt, dass regelmäßige Angebote wie Seniorenveranstaltungen oder Frühstückstreffen gemacht werden sollen. Auch könnte man das Lokal einmal oder zweimal in der Woche öffnen. Ongsiek und Brunner bringen sogar einen Biergarten ins Gespräch.

Viel ehrenamtliches Engagement ist notwendig – der Vereinsvorsitzende zeigt sich zuversichtlich, dass sich genügend Freiwillige finden: „Unser Glück ist, dass der Heimatverein keine Nachwuchsprobleme hat.“ Junge Leute sollen dafür sorgen, dass Stedefreunder eine Zukunft hat – und damit auch der Stedefreunder Krug als Treffpunkt der Dorfgemeinschaft.

Unruhe nach Feuer auf Kleingartenanlage Friedenstal – Brandursache weiter unklar

„Wir haben jetzt Angst“

Von Moritz Winde

HERFORD (HK). Das heftige Feuer in der Friedenstaler Kleingartenkolonie gibt weiter Rätsel auf. Weshalb stand die Parzelle hinter dem Ludwig-Jahn-Stadion mitten in der Nacht in Voll-

brand? „Da hat sicher jemand nachgeholfen. Wir haben jetzt Angst um unsere Hütten“, sagt am Montagmorgen eine Nachbarin beim Blick auf die verkohlten Überreste. Mit Einbruch der Dunkelheit ist auf dem weitläufigen und abseits ge-

legenen Gelände nichts los – vor allem jetzt im Winter. Zwei Tage nach dem Inferno hat die Kriminalpolizei noch keine heiße Spur oder will sich nicht in die Karten schauen lassen. War es Brandstiftung, Fahrlässigkeit oder ein technischer

(Strom)-Defekt? Zumindest bleibt der Tatort – wenn es denn einer ist – erst einmal beschlagnahmt. Rot-weißes Flatterband versperrt den Zutritt. Das heißt: Die Familie, der die Laube gehört, muss mit den Aufräumarbeiten warten, bis die Ermittlungen abgeschlossen sind.

45 Feuerwehrkräfte der der Löschzüge Herford-Mitte und Elverdissen konnten in der Nacht auf Sonntag ein Übergreifen der Flammen auf andere Hütten auf dem Areal verhindern. Weil die Parzelle mitten im Nirgendwo liegt, gestaltete sich die Löschwasserversorgung schwierig. Die Eigentümer der Hütte waren selbst in der Nacht vor Ort, konnten jedoch nur mit ansehen, wie ihr Hab und Gut vernichtet wurde. „Sie sind natürlich tief traurig. Zum Glück war alles versichert“, sagt der stellvertretende Vereinschef Hans-Georg Ledock. Immerhin ein kleiner Trost.



Bei Tageslicht ist zu erkennen, dass von der Hütte nichts mehr übrig ist. Zum Glück konnte die Feuerwehr ein Übergreifen der Flammen auf andere Parzellen verhindern. Foto: Moritz Winde

Fünf Räder gestohlen

HERFORD (HK). Aus dem Keller eines Mehrfamilienhauses an der Johannisstraße sind in der vergangenen Woche fünf Fahrräder gestohlen worden. Wie die Polizei mitteilt, ist der Diebstahl am Samstagnachmittag aufgefallen.

Nach Angaben der Hausbewohner befanden sich am Donnerstag vergangener Woche noch alle Räder im Keller des Wohnhauses. Unklar ist, wie die Diebe in den Keller gelangt sind. Aus einem Kellerraum sind ein schwarzes Herrenfahrrad, ein blaues Damenfahrrad der Marke Hercules und ein graues Citybike gestohlen worden. Aus dem Keller eines weiteren Bewohners wurde ein schwarzes Herrenrad und ein rotes Damenrad der Marke Gudereit entwendet. Beide Fahrräder waren jeweils mit einem Faltschloss gesichert. Die Polizei nimmt Hinweise zum Diebstahl der fünf Räder unter der Rufnummer 05221/8880 entgegen.